

Runde mit sechs Spielen. In der ersten darf man möglichst wenig stechen, in den folgenden vier keine Stiche mit Herz, Ober oder Herzkönig bekommen oder den letzten Stich machen. Im letzten Spiel wird an die Unter angelegt, angefangen mit dem Eichelunter. Es gelten nur *Farben* und *Zugeben*. Wer aber im ersten Spiel alle Stiche macht, hat schon dieses gewonnen“ ebd.

W-172/50.

J.D.

Paris

P. quadrifolia L. (Einbeere): [Krähen]-, [Sau]auge, [Pest]-, [Ein]-, [Fuchs]-, [Hunds]-, [Wolf(s)]-, [Wut]beere, [Wein-beerleins]pflanze, [Fliegen-täusch]blume, [Gift]-, [Toll]-, [Wolfs]kirsche, [Pest]kraut, Steft (→Stift), [Josefs]steft (→stift).

J.D.

bärisch¹

Adj. **1** bärenartig.– **1a** kräftig, stark, °OB, °NB, °OP vereinz.: °a *bärischer Ochs* Wirbenz KEM.– **1b**: °bärisch „grob, gewalttätig“ Aiterhfn SR.– **1c** zornig, wütend, °OB, °OP, °MF vereinz.: °der is aber heit bärisch Hagenhsn N; mit seiner beerischen stimm Murr er und grißgrammet mit grimme SACHS Werke IX,214,11 f.– Auch „mißgestimmt“ Asten LF.

2 das normale Maß überschreitend.– **2a**: °der hot an bärischen Gamsbart „einen besonders schönen“ Lenggries TÖL.– **2b** ungewöhnlich groß, sehr, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °du hast aber heit an bärischen Zorn Hahnbach AM; °der is bärisch krank Ried FDB.

Suddt. Wb. II,86.

DWB I,1133.

W-8/37.

J.D.

bärisch²

Adj., brünstig (vom Schwein), OB, °NB vereinz.: d'Nasch [Sau] is bäärosch Metten DEG. WBÖ II,1100; Suddt. Wb. II,86.

Komp.: [sau]b. schweinish, unmoralisch, OB vereinz.: sich saubärisch gstelln sich gemein benehmen Rattenkchn MÜ.

J.D.

Párisel

M. **1** kleiner Hund, auch Hundename, °OB, °NB, °OP vereinz., veralt.: °Parisl (Ef.) „Hundename“ Straubing; *Pariserl* „Hündlein“ Donaustauf R.– Ra.: jmdm den P. machen u. ä. völlig zu Willen sein, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °moanst daß i den sein Barisl mach

Schliersee MB; °ich mach eahm doch net de ganz Zeit sei Pariserl Aich VIB; einem seinen Pariserl machen „ihm zum Spielball dienen; tanzen, wie er es haben will“ SCHLAPPINGER Niederbayer II,69.

2 übertr.– **2a** von Menschen.– **2aα** jmd, der einem anderen (ständig) nachläuft, °OB, °NB vereinz.: °des is a Barest, dea dem andan nachläfft Fahlenbach PAF.– **2aβ**: *Barisl* „Dümmeling“ F.X. JUDENMANN, Kleines Oberpfälzer Wb., Regensburg 1994, 21.– **2aγ**: °du bist as gscheit Boarisal „sehr gescheit“ Kehnthumbach ESB.– **2b** Kreisel: *Pariserl* Hausen KEH SCHLAPPINGER Niederbayer II,69.– Syn. →Kreisel.

Etym.: Herkunft unklar, zur gr. Sagengestalt des Paris (Schw.Id. IV,1445)?

Ltg. Formen: *barisl* (RO), *-est* (PAF), *bøarisal* (ESB); Anfangsbetonung (LA, MAL).

Schw.Id. IV,1445 (Paris).

W-9/28.

J.D.

Pariser¹

M. **1** in fester Fügung: *geschneckelter P.* Mensch mit gelocktem od. gekraustem Haar, °OB mehrf., NB vereinz.: *gschnäcklda Barisa* Hallbergmoos FS.– Veraltend auch °, *geschniegelter*, herausgeputzter Mann“ Ebersbg. **2**: *parisa* „Veteranen aus dem 70-Feldzug“ SCHWEIZER Dießner Wb. 143.

3 Taubenart: *Trommeltauben, Pariser, Kropftauben* BRUNNER Heimatb. CHA 152.

4 Schuh.– **4a** Holzschuh, OB (RO) mehrf.: *Parisa* Rimsting RO.– Auch schwerer Schuh: *Barisa* Prien RO.– **4b** Filzpantoffel: *Schlappschuh, Pariser* Weidach AIB.– Syn. →[Haus]schuh.

5 Wurstsorte: *Parisa* Mchn.

6 Schnupftabakssorte: „*Pariser ... Virginier* und vor allem *Bayerischer Königstabak*, die in München beliebtesten Sorten“ Münchner Stadtztg 1 (1950) Nr. 8,7.

7: *Pariser* „Kondom, Präservativ“ L. ZEHETNER, Bair. Deutsch, München 1997, 224.

WBÖ II,335; Schwäb. Wb. I,646, VI,1591; Schw.Id. IV,1445; Suddt. Wb. II,86.

BERTHOLD Fürther Wb. 161.

J.D.

Pariser²

Adj., unflekt., in festen Fügungen: „*pārīsa šuax ... jetzt hoitspantofe*“ BRÜNNER Samerb 102.– †P. Jahre Form der Leibeigenschaft: „Jene Herrschaften sind freylich besser daran, denen die Kinder ihrer Unterthanen die so-